

vorherlich geben

Item in jeder hutter sal ein gesondter smelzer sein uf das die flaße desto  
 haß bewahrt werde

Item wil die herschaft ein ighen Jar eine Zallfahrt geben, die in den dorfem  
 sein Bernstein gehon die wüste guttere annehmen und hunden wellen

Item ~~bit~~ die vorbeschriben sache und fahrt, wil die herschaft den gewercken  
 und Zoenern, die der geburken wollen vorbeschribunge thun und einen gemeinen  
brief ader ob des not ist mere brive doreber geben.

p. 3. Zum ersten, Wer die vorwesunge der gater und bergwerk von meins  
 herren wegen nicht annehmen, das der die also annehme als der bergk uffgerufen und  
 begriffen ist nach allem rechte und gewonheit der Bergwerkes Erforderstast und Gyer  
 et mit dem verluset man faste sachen hiernach folgende

Zum andern, das yn derselbe sage solike uffsazunge und gerechtikeit der  
 Berges, der molen und hutten, wil yn meins herren gnade stercken mit soliken Reitten  
 und gewonheiten der Bergwerkes Erforderstast und Gyer et mit einem freien marokte  
 mit der kirchen, mit der Badestoben, mit andern frieheiten die vorzeiten Erforderstast  
 und Gyer auch nicht haben gehabt et mit dem man aber ~~et~~<sup>nd</sup> andere sachen komet ab  
 sie yo in die scheln nicht wolden,

Darumb meynt yn mein herre, solike frieheit zuziehen, uf das die Bergwerk  
 grosser und stercker werden, auch so werden sie haß und ordentlich gebund  
 und geerbet, danne herzu mit geschick, wenne sie werden haben, die kirchen, die Badestoben  
 und den marokt, so blieden die erbeiter uf dem berge, die sust sein Gruppen lauffen,  
 und wurde mancher egentener (zweiff des Jars mehr gemacht, danne also geschick),

Yn quit zuzagen und lassen uffspruchen, Wer do wille wüste erbe in den dorfem  
 bawen die danne nahe bei dem berge legen, den wil mein herre sunderliche gnade  
sunderliche gnade und gunst thun

Est ist auch die grooste not mit yn zuzureden, von der berger wegen, das man bestelle